

A. Friedensgeschichte.

1898—1914.

I. Vorgeschichte.

a) Aufstellung der Eskadrons Jäger zu Pferde.

Am 1. Oktober 1898 wurde nach Genehmigung einer Kavallerievermehrung durch den Reichstag bei jedem Armee-Korps eine Eskadron aufgestellt. Die des XII. U.-K. erhielt den Namen:

„Detachement Jäger zu Pferde“.

Es wurde dem Garde-Reiter-Regiment angegliedert und in Dresden garnisoniert.

Durch Abgabe von durchschnittlich je 2 Unteroffizieren, 15 Mannschaften und 22 Dienstpferden der 6 bestehenden Kav.-Regimenter und Einstellung von 41 Rekruten sowie den dazugehörigen Handwerkern, kam das Detachement auf eine Stärke von 5 Offizieren, 15 Unteroffizieren, 139 Gefreiten und Jägern und 140 Pferden.

Die Uniform bestand aus graugrünem Waffenrock mit grünem Kragen und Aufschlägen, gelber Borte und gelben Knöpfen, grünen Achselklappen mit einer XII aus Messing darauf. Helm aus schwarzem Lackleder mit eckiger Vorderchiene, gelbem Beschlage, weißtuchener Mütze mit grünem Besatzstreifen und gelben Vorstößen. Reithose aus weißem Kirsey, graugrüner langer Tuchhose mit gelbem Vorstoß. Hohe Reitstiefel wie die schweren Reiter. Zum Dienstanzug wurde ein schwarzes Bandolier getragen, auf dessen vorderer Seite auf zwei messingenen Platten eine Signalfleise mit Kette angebracht war; dazu eine schwarze Kartusche mit gelbem Jagdhorn auf dem Deckel. Die Offiziere trugen die gleiche Uniform mit Offiziersabzeichen, goldener Borte und silberner Feldbinde; ferner blauen Ueberrock mit grünem Kragen und schwarze Tuchhosen mit rotem Vorstoß.

Die Eskadrons Jäger zu Pferde hatten die Aufgabe, für die höheren Kommandostäbe und die Truppenteile der Infanterie Hilfskräfte zum Uebermitteln von Befehlen und